



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Freitag, 9. März 2001

Kronen-Kreuz-Verleihung in der Vesperkirche

Eva-Brigitte Widmann wird für großes ehrenamtliches Engagement geehrt

Stuttgart. In der Stuttgarter Leonhardskirche ist die höchste Auszeichnung für diakonische Arbeit, das Kronen-Kreuz, verliehen worden. Eva-Brigitte Widmann hat es für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Vesperkirche bekommen. Seit über sechs Jahren hilft sie bei der Essensausgabe, vor drei Jahren hat sie die Hauswirtschaftsleitung der Vesperkirche übernommen.

Morgens zwischen neun und zehn, wenn die ersten Boutiquen in der Innenstadt ihre Pforten öffnen, scheint Stuttgart noch zu schlafen. In der Vesperkirche auf dem Leonhardsplatz herrscht jedoch schon reges Treiben. Im dunklen Kircheninnern, an den Tischen und Bänken, geht es zwar noch ruhig zu, doch hinter den Tischen, an denen frischer Kaffee ausgeschenkt wird, laufen bereits die Vorbereitungen fürs Mittagessen. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen schmieren ein Vesperbrot nach dem anderen an einem Tisch. Ein Stapel Kisten mit Brot wird vorbei geschoben. Dahinter taucht Eva-Brigitte Widmann auf. „Ich bin hier sozusagen hineingewachsen“, sagt die engagierte 70-Jährige, die von Anfang an in der Vesperkirche mitgeholfen hat. „Heute mache ich vor allem die Hauswirtschaftsleitung, also alles was mit Koordination und Ablauf des Essens zu tun hat.“ Da gehört eine ordentliche Portion Organisationstalent dazu – und die hat Eva-Brigitte Widmann zweifelsohne, wuselt sie schon wieder zwischen den Mitarbeitern hin und her.

Es sei nicht immer einfach abzuschätzen, wie viele Vesper gebraucht werden. Manchmal kämen mehr, manchmal weniger Menschen. Etwa 700 Menschen würden in der Vesperkirche täglich versorgt und niemand müsse mit leerem Magen wieder gehen. „Der Kontakt mit den anderen Ehrenamtlichen, der Ärztin und den Gästen ist für mich eine der schönsten Sachen an meiner Arbeit. Oft hätte ich gerne noch mehr mit den Gästen zu tun.“ Die erstaunliche Motivation und Kraft der ehemaligen medizinisch-technischen Assistentin ist beeindruckend: „Es ist einfach ein schönes Gefühl, etwas sinnvolles zu tun, etwas zu bewirken und gebraucht zu werden.“ Zur Vesperkirche ist Eva-Brigitte Widmann über Initiator Diakoniepfarrer Martin Friz gekommen. Sie kenne ihn noch aus der Zeit in der Gänseheide Gemeinde, in der sie auch als Kirchengemeinderätin tätig gewesen ist. Auf die Frage, ob es auch schwierige Tage gebe, entgegnet die optimistische Rentnerin: „Schwierigkeiten sind da, um gelöst zu werden. An Problemen soll man nicht gleich verzweifeln, sondern wachsen.“

Die Verleihung des Kronen-Kreuzes sei ihr eher peinlich gewesen, gesteht sie. „Die Mithilfe in der Vesperkirche ist etwas ganz Selbstverständliches für mich. So viel Aufheben um meine Person ist

mir ein bisschen unangenehm.“ Lachend fügt die bescheidene Frau hinzu: „Ein Blumensträußle hätt`s doch auch getan.“

Anna Steinacher / Andrea Domler